

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Eutiner Gelände-Reliefpläne als tastbare Standmodelle im Rahmen einer inklusiven Stadtentwicklung

Projektträger:

Name: Stadt Eutin

Ansprechpartner: Bernd Rubelt, Kerstin Meyer

e-mail: k.meyer@eutin.de

Telefon: 04521-793160

Fax: 04521-793-4-160

Anschrift: Markt 1, 23701 Eutin

Rechtsform:

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja ☒ nein ☐

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthinhalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Die Stadt Eutin plant die Anschaffung und Installation von insgesamt drei Gelände-Reliefplänen an zentralen Punkten im Stadtgebiet Eutins. Hierbei handelt es sich um Modelle mit den Abmessungen 100 x 90 cm, die durch erhabene Bereiche das Gelände tastbar darstellen. Der tastbare Bereich umfasst die historische Innenstadt, den Seepark, die Stadtbucht, den Schloßgarten, das historische Bauhofareal sowie den neu erschlossenen Süduferpark. Durch zusätzliche farbliche Darstellungen sind die Modelle sowohl für sehbehinderte Menschen als auch für Sehende eine sinnvolle Orientierungshilfe. Besondere Bereiche können zusätzlich mit Schriftzügen - unterstützt durch gefräste Brailleschrift - ausgewiesen werden. Durch eine Beschichtung sind die Modelle wetterfest und können dort sinnvoll positioniert werden, wo sie ortsfremden sehbehinderten Menschen dienlich sind. Die Edelstahlaufsteller werden zudem derart konstruiert sein, dass sie für Rollstuhlfahrer unterfahrbar sind.

Die Stadt Eutin hat sich per politischen Beschluss dem Ziel verpflichtet, Maßnahmen zur Förderung der Inklusion und Barrierefreiheit in der Stadt unter besonderer Berücksichtigung der Landesgartenschau 2016 zu erarbeiten. Dazu gibt es einen geschlossenen Kooperationsvertrag mit der Lebenshilfe Ostholstein, die mit ihrem Projekt "Ostholstein für alle - bereit für Inklusion und Barrierefreiheit" das Ziel verfolgt, Ostholstein zu einer Region zu machen, in der alle Menschen mit und ohne Behinderung, unterschiedlichen Alters, Geschlechts oder ethnischen Hintergrund als Bürger und Bürgerinnen oder Gäste willkommen sind und selbstverständlich ohne Barrieren am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die zu erarbeitenden Maßnahmen sollen Menschen für dieses Ziel sensibilisieren und gemeinsam mit Bürgern, Entscheidungsträgern sowie Unternehmen und Verbänden Strategien und Lösungen entwickeln. In einem breiten Beteiligungsverfahren unter Mitwirkung von Betroffenen und Experten werden daher Ideen für tatsächlich hilfreiche Unterstützungen zur Überwindung von Barrieren gesammelt. Die Idee für die Gelände-Reliefpläne ist im Rahmen eines Inklusions-Workshops im Juli 2015 entstanden. Dieser fand unter Beteiligung des Beirats für Menschen mit Behinderung des Kreises OH, der Lebenshilfe OH, dem DRK-Kreisverband OH, den Senioren- und Behindertenbeauftragten der Stadt Eutin sowie weiteren Einrichtungen und Vereinen statt. In einem intensiven Austausch wurden die Gelände-Reliefpläne als ein Leuchtturmprojekt entwickelt, da sie insbesondere dazu geeignet sind, Bürger und Gäste für die Belange sehbehinderter Menschen zu sensibilisieren und nachhaltig im Stadtbild zu wirken. Die Stadt Eutin möchte - gerade vor dem Hintergrund der Landesgartenschau 2016 - für ein möglichst breites Besucherpublikum nicht nur zugänglich, sondern auch erlebbar sein.

Das Projekt ist konform zum eingeleiteten ISEK-Prozess der Stadt Eutin, da es dazu beiträgt, Barrieren abzubauen und die Stadt für Menschen mit Einschränkungen erlebbarer zu machen. Die Projektidee ist in einem breiten Beteiligungsverfahren von

Betroffenen und Experten neu entwickelt worden und für die Region modellhaft. Das Projekt ist damit übertragbar auf andere Städte und Regionen. Für Eutin und die Holsteinische Schweiz leistet das Projekt einen Beitrag zur Inwertsetzung von vorhandener Tourismusinfrastruktur unter besonderer Berücksichtigung der Belange von sehbehinderten Personen. Für diese Zielgruppe erhält die Holsteinische Schweiz damit ein touristisches Alleinstellungsmerkmal und signalisiert damit eine besondere Willkommenskultur für diesen Personenkreis. Darüber hinaus stellen die Gelände-Reliefpläne natürlich auch für Sehende eine attraktive Orientierungshilfe dar.

**Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern)
und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

-

**Bei Baumaßnahmen: Folgende Aussagen des Kreises zu den
Umweltauswirkungen liegen vor:**

Nicht baugenehmigungspflichtig; keine gesonderte Genehmigungspflicht nach dem Landesnaturschutzgesetz

**Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes
(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt sie? -
sowie Sicherung und Fortführung der Maßnahme nach Projektende):**

Pflege, Wartung und Erhalt der Reliefpläne sowie die Begleichung daraus resultierender Folgekosten werden durch die Stadt Eutin gewährleistet.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: März 2016

Ende der Maßnahme: Juli 2016

Projektablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

Bestandteil des Projektes ist die Anschaffung und Aufstellung von insgesamt drei

Gelände-Reliefplänen an ausgewählten zentralen Standorten im Stadtgebiet Eutins. Es ist geplant, die Aufstellung der Relief-Pläne mit Beginn der Großveranstaltung Landesgartenschau 2016, die vom 28.04. bis 03.10.2016 in Eutin stattfindet, vorzunehmen. Während des Veranstaltungszeitraumes werden rund 600.000 Besucher in Eutin erwartet. Es liegt im Interesse der gesamten Region, dass sich Eutin den Gästen bestmöglich präsentiert und ihnen durch vielfältige Maßnahmen eine rundum gelungene Aufenthaltsqualität gewährleistet, um die Gäste möglichst zu einem Wiederholungsbesuch in die Region zu ziehen. Das Projekt trägt dazu bei, die Gäste entsprechend willkommen zu heißen und das Stadtbild nachhaltig zu attraktivieren.

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

Projektkosten:

Projektkosten, aufgeschlüsselt nach z. B. Personal-, Bau-, Sachkosten	Euro
1. Drei Gelände-Reliefpläne inklusive Aufbringung der Schrift und inklusive drei mit Rollstuhl unterfahrbaren Edelstahlaufstellern	12.000,-
2. Aufstellen der Gelände-Reliefpläne	3.600,-
3.	
4.	
Gesamtkosten netto	15.600,-
+ ggf. MwSt.	2.964,-
= Gesamtkosten brutto	18.564,-

Finanzierung:

Finanzierung	Institution	Euro
Beantragte Fördermittel AktivRegion: 60 %	AktivRegion	9.360,-
Öffentliche Kofinanzierung		
Ggf. weitere Mitfinanzierung durch Dritte		
Eigenanteil	Stadt Eutin	9.204 ,-
Summe		18.564,-

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- ☐ **Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - ☐ Grundlagenschaffung und Beratung
 - ☐ Modellprojekt
- ☐ **Wärmewende AktivRegion**
 - ☐ Potenzialermittlung und Beratung
 - ☐ Modellprojekt
- ☐ **Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - ☐ Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - ☐ Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- ☐ **Strategische Daseinsvorsorge**
 - ☐ Konzept und Kommunikation
 - ☐ Modellprojekt
 - ☐ Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- ☐ **Ortskernattraktivierung**
 - ☐ Leitbilder und Kommunikation
 - ☐ Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- ☐ **Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - ☐ Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - ☐ Gründungsimpulse Innovation
- ☐ **Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - ☐ Qualifizierung Angebotsstruktur
 - ☐ Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- ☒ **Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - ☒ Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - ☐ Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- ☐ **Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - ☐ Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - ☐ Erleichterung Bildungsübergänge
- ☐ **Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - ☐ Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - ☐ Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

Teil 5 – Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:
(kursiv = übernommenes Landesziel)

Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Eutin, März 2016

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de